Schulamt

für die Stadt Leverkusen
als untere staatliche
Schulaufsichtsbehörde

Schulamt • Postfach 10 11 40 • 51311 Leverkusen

Fachbereich	. Schulen
oder Dienstelle	.
Dienstgebäude	. Goetheplatz 1 - 4
Sachbearbeitung	. Fr. Braun
Tel.: 02 14/4 06-0	.
Durchwahl 4 06-	. 40 36
Telefax 4 06-	. 40 99
Mein Zeichen	. 40-SchA-Ga/Br
Tag	. 2710.2025

Sehr geehrte Frau Werner,

Bezugnehmend auf die schulfachliche Stellungnahme meiner Kollegin Nicole Gatz und mir vom 12.06.2025 und dem mir vorliegenden Schreiben meines schulfachlichen Kollegen Carlos Sanchez vom 24.09.2025 möchte ich mit den folgenden Ausführungen Stellung beziehen:
Ich stimme den Ausführungen meines Kollegen Sanchez vollumfänglich zu und möchte in diesem Zusammenhang auf meine Ausführungen im Schreiben vom 12.06.2025 nachdrücklich hinweisen:
Im Förderschulwesen der Stadt Leverkusen besteht nach wie vor ein erheblicher Handlungsdruck bezüglich der Hugo-Kükelhaus-Schule und der Schule an der Wupper.
Besonders in der Schule an der Wupper sind zu diesem Schuljahr die Schülerzahlen wiederum stark angestiegen. Mit zwei Containerklassen auf dem Schulhof der Schule konnte in diesem Schuljahr die Beschulung weiterhin gesichert werden. Bei zu erwartend steigenden Schülerzahlen ist eine adäquate Beschulung nicht mehr gesichert.
Das momentan genutzte Gebäude der Schule an der Wupper ist aus- bzw. überlastet:

- Die Schule hält Klassenräume vor, die zum Teil aus der Umwidmung von anders genutzten Räumlichkeiten entstanden sind, beispielsweise musste die Schülerbibliothek weichen.
- Die Schule verfügt über keinerlei Differenzierungsräume, ausschließlich kleine Nebenräume stehen für Kleinstgruppen zur Verfügung. Diese Räume verfügen nur zum Teil über einen adäquaten Tageslichtdurchfluss und meist keine Sichtverbindung zum Hauptraum. Dies macht das pädagogisch notwendige Arbeiten in Förderbänden in fester äußerer Differenzierung unmöglich. Dies ist besonders in einer Schule die in mehreren Bildungsgängen beschult ein Mangel.
- Adäquater Fachunterricht in den Bereichen Arbeitslehre und Berufsvorbereitung, Naturwissenschaften und musisch-künstlerischer Bildung kann auf Grund von Fachraummangel nicht pädagogisch angemessen erteilt werden oder wird immer wieder durch notwendige Fremdnutzung der Fachräume unterbrochen.
- Die Schülerschaft der Schule an der Wupper verändert sich ebenfalls: Verhaltensauffälligkeiten mit starken Impulsdurchbrüchen, fremd- und selbstgefährdenden Verhaltensweisen nehmen zu, Schülerinnen und Schüler sind stärker ablenkbar und motorisch unruhig. Dringend benötigte Ausweich- und Ruheräume, Räume für motorisches Ausagieren hält das Schulgebäude nicht vor.
- Ebenfalls können sinnvolle Therapieangebote (Logopädie, Ergotherapie) im Rahmen der Schule nicht vorgehalten werden.
- Ferner ist der allgemein schlechte und vollkommen veraltete bausubstanzielle Zustand des Gebäudes der Schule an der Wupper in vielen Gesprächen, Rückmeldungen und Begehungen mit den zuständigen Personen immer wieder kommuniziert worden.

Die Schule an der Wupper sichert als einzige Schule die Beschulung für Kinder und Jugendliche, deren Erziehungsberechtigte einen Platz in der Förderschule der entsprechenden Förderschwerpunkte wünschen. Damit repräsentiert im Umkehrschluss die Schule an der Wupper nicht nur ein Schulangebot an einer von mehreren Schulen, sondern sie deckt damit als einzige Schule dieses Angebot ab und repräsentiert damit eine Schulform.
Sollte die Schule an der Wupper in naher Zukunft, ob auf Grund steigender Schülerzahlen oder auf Grund vermehrt auftauchender bausubstanzieller Mängel nicht mehr ausreichenden Schulplatz zur Verfügung stellen können, würde dies das Angebot in einer ganzen Schulform in der Stadt Leverkusen gefährden. Im Gegensatz zur Hugo-Kükelhaus-Schule ist mir für die Schule an der Wupper keine mittel- oder langfristige Planung bekannt, wie diesem sehr kurzfristig zu erwartendem Mangel begegnet werden soll.
In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals auf die Notwendigkeit zeitnaher und nachhaltiger Lösungen für die Schule an der Wupper hinweisen und auch in Bezug auf das Schreiben meines Kollegen Sanchez darum bitten zu prüfen, ob in erster Priorität ggf. freiwerdende Raumkapazitäten für die Schule an der Wupper sinnvoll und in einer sonderpädagogisch angemessenen Weise nutzbar gemacht werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Schneider
(Schulrat)